



Die Lehrerinnen Ute Elser (links) und Susanne Urban schenken eine Runde Kaffee aus zur Feier des Tages: Die Berufsschulklasse der Schlocker-Stiftung hat einen neuen Klassenraum in der Brühlwiesenschule.  
Foto: Franz Schmidt

## Behinderte haben jetzt eigenen Berufsschulraum

Hofheim. „Wir sind richtig stolz und glücklich, dass wir jetzt einen eigenen Raum haben“, freut sich Fachbereichsleiterin Elke Trück. Der Traum, an der Brühlwiesenschule (BWS) für die behinderten Schüler einen eigenen Lernbereich zu haben, konnte wahr werden, da die Beruflichen Schulen durch den Erweiterungsbau an der Gartenstraße nicht mehr so beengt sind. Ein großer, ehemaliger Kunstraum wurde für den Unterricht der Behinderten zur Verfügung gestellt.

53 geistig und körperlich behinderte junge Menschen besuchen derzeit die Brühlwiesenschule. Sie sind in den Werkstätten der Schlocker-Stiftung in Hattersheim tätig und haben dadurch auch das Recht auf einen mindestens zweijährigen Berufsschulunterricht. Auf Antrag

kann die Beschulung um bis zu zwei weitere Jahre verlängert werden. „Es ist ganz wichtig, dass sie 'mal aus den Werkstätten herauskommen“, sagt Elke Trück. Es hebe das Selbstbewusstsein, zur Berufsschule zu gehen, wie die nichtbehinderten Mitschüler es auch tun.

Die Begegnung mit den anderen Brühlwiesenschülern sei für beide Seiten bereichernd. „Es klappt ganz wunderbar, selbst die schwierigsten Schüler benehmen sich gegenüber den Behinderten ungeheuer tolerant“, kann Trück berichten. Umso schöner findet sie es, dass der eigene Raum nicht etwa an irgendeinem Ende des Schulgebäudes liegt, sondern ganz zentral, unmittelbar am Foyer, in dem die neue, gemeinsame Cafeteria mit der Main-Taunus-Schule untergebracht ist.

Seit 1992 nimmt die Brühlwiesenschule schon Behinderte auf. Die Warteliste ist mit aktuell 25 Anwärtern lang. Die 53 Schülerinnen und Schüler, die aufgenommen werden konnten, verteilen sich auf sechs Klassen. Einmal wöchentlich ist Unterricht für vier bis sechs Stunden. Hauswirtschaft und Ernährung, Werken mit Metall und Holz, der Umgang mit dem PC, allgemeinbildender und berufsbildender Unterricht, Lesen, Schreiben, Rechnen und Sport füllen den Stundenplan. Sechs Lehrkräfte sind derzeit in diesem Fachbereich aktiv. „Mir macht's Spaß“, sagt Manfred Heuser, der mit den Behinderten in der Metallwerkstatt den richtigen Umgang mit Werkzeugen und Materialien übt.

Im neuen, eigenen Raum kann

sowohl am Computer gearbeitet werden, wie gemeinsam gekocht oder die Wäschepflege erlernt werden. Auch für künstlerische Aktivitäten und sogar für einige sportliche Übungen sei der Raum ideal, meint Elke Trück. So ist man nicht ausschließlich auf die gerade einmal zwei Wochenstunden angewiesen, die der umkämpfte Belegungsplan für die Sporthallen für diesen besonderen Bildungsgang an der BWS hergibt. Die Einweihung des neuen Raumes wurde nicht nur mit den Schülern, sondern auch mit geladenen Gästen gefeiert. Vertreter der Schlocker-Stiftung und der Wichern- und Bodelschwingschule konnten sich dabei informieren, wie ihre ehemaligen oder aktuellen Schützlinge in der BWS schulisch gefördert werden. (hals)